

Geschäftsstelle der Fraktion :

Bossardstraße 3 – 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
☎ (02641) 99 01 33 ☎ (02641) 3 16 71
E-Mail: cdu-aw@gmx.de

CDU-Kreistagsfraktion | Postfach 1148 | 53456 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kreisverwaltung Ahrweiler

Landrätin

Cornelia Weigand

Wilhelmstr. 24 - 30

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Vorsitzender:

Michael Korden

Hirzensteinstraße 26, 53518 Adenau

privat:

☎ 0151 29506575

Email michael.korden@t-online.de

Geschäftsführer:

Michael Schneider

Zum Simmel 9, Bengen, 53501 Grafschaft

privat:

☎ 0151 12432056

Email michael.schneider@gmx.tm

18. April 2024

Sehr geehrte Frau Landrätin Weigand,

die CDU-Fraktion im Kreistag Ahrweiler stellt für die Aufnahme auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Werksausschusses Schul- und Gebäudemanagement folgenden Antrag:

„Katastrophenschutzprävention an den Schulen in Kreisträgerschaft“

Mit Blick auf die Flutkatastrophe 2021 müssen alle Bürger und auch heranwachsende junge Einwohner besser auf mögliche Extremlagen vorbereitet sein. Dies gilt über Hochwasser- und Starkregenereignisse hinaus auch etwa für Waldbrände, Stürme oder längeren Stromausfall. Auch ein sicherer Umgang mit den Warnungen der Warnapps NINA und KATWARN, der per Cell-Broadcast gesendeten Alarm-SMS sowie das richtige Einordnen der Warnsignale von Sirenen sollte Gegenstand entsprechender Schulungen sein.

Die Vermittlung von Orientierungsfähigkeit und eigenverantwortlichem Handeln ist Teil des schulischen Bildungsauftrags. Der Katastrophenschutz stellt insofern eine umfassende schulische Aufgabe dar, welche eine schulische Gesamtkonzeption zur nachhaltigen Umsetzung erfordert. Die Schülerinnen und Schüler sollen konkret für die möglichen Gefahren in Katastrophenfällen sensibilisiert werden und lernen, wie man sich auf diese Situationen vorbereiten kann. Durch die Verankerung der Thematik in den Lehrplänen der Schulen und die wiederholte Befassung mit dem Thema werden Kenntnisse und Kompetenzen vertieft, vernetzt und nachhaltig verankert. Die CDU begrüßt an dieser Stelle die gemeinsame Initiative von Landrätin und Bürgermeistern, die in einem Schreiben an die Kultusministerkonferenz die Aufnahme des Katastrophenschutzes in das Curriculum der Schulen gefordert haben.

Nach einem bereits in Baden-Württemberg umgesetzten Konzept wird dort die Aufnahme des Katastrophenschutzes in die Lehrpläne durch die Einführung eines jährlichen Aktionstages ab der 6. Klasse ergänzt. Ziel des Aktionstags ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Themen im Katastrophenschutz zu sensibilisieren und langfristig deren Resilienz/Selbsthilfefähigkeiten zu stärken. Im Rahmen dieser Aktionstage werden folgende Inhalte vermittelt:

- Allgemeine Informationen zum Bevölkerungsschutz, auch zum Weitertragen in die Familien: Der Bevölkerungsschutz wird am Beispiel der konkreten Hilfsorganisation an der Schule dargestellt. Dabei stellen die Hilfsorganisationen oder -einrichtungen sich selbst, ihr Aufgabenspektrum und die zugehörigen Handlungsfelder vor.

- Förderung des Risikobewusstseins: Die Schülerinnen und Schüler werden dafür sensibilisiert, dass verschiedene Notsituationen und Krisen auftreten können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig die Rettungskräfte zu alarmieren und durch ihr eigenes Handeln helfen zu können. Im Gespräch mit den Hilfsorganisationen werden Risiken thematisiert, Ansätze zur Krisenbewältigung vermittelt und das Verantwortungsbewusstsein gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, konkrete Handlungsmöglichkeiten im Katastrophenfall zu erleben und aktiv zu erproben. Auf diese Weise erwerben sie grundsätzliche Kenntnisse im Katastrophenschutz.
- Aktivierung der Selbstschutz- und Selbsthilfefähigkeiten: Die große Bedeutung des Themas Notfallvorsorge wird aufgezeigt, indem deutlich gemacht wird, dass die individuelle Vorsorge dazu beiträgt, sich und andere im Ereignisfall zu schützen.
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements: Es werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Ehrenämter im Bevölkerungsschutz vorgestellt und beworben.

(Auszug aus der „Gesamtkonzeption zur Umsetzung des Themas Katastrophenschutz an Schulen“ von den Ministerien für Kultus, Jugend und Sport sowie des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg).

Vor diesem Hintergrund hält es die CDU-Fraktion für sinnvoll, solche Aktionstage auch an den Kreisschulen durchzuführen. Wie das Beispiel aus Baden-Württemberg zeigt, ist hier jedoch in einem ersten Schritt eine enge Einbindung des zuständigen Ministeriums erforderlich, um die notwendigen Abstimmungen mit den Lehrplänen bzw. die konzeptionelle Vorbereitung durch die Schulen zu ermöglichen.

Da eine solche Einbindung des Landes und eine Ergänzung der Lehrpläne sicherlich Zeit benötigt und unter Umständen Jahre dauern kann, möchte die CDU-Fraktion aufgrund der Bedeutung des Katastrophenschutzes für den Ahrkreis zusätzlich anregen, dass die Kreisverwaltung prüft, ob und wie in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Kreisschulen ein Aktionstag mit dem Thema Katastrophenschutzprävention modellhaft in Eigenregie organisiert werden kann.

Die CDU-Fraktion stellt daher folgenden Beschlussantrag:

Der Werksausschuss Schul- und Gebäudemanagement beauftragt die Verwaltung, auf das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz zuzugehen mit dem Ziel, dass das Bildungsministerium ergänzend zur Verankerung des Katastrophenschutzes nach dem Vorbild von Baden-Württemberg in den Lehrplänen den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen dafür schafft, um in den Schulen jährliche Katastrophenschutz-Aktionstage durchzuführen.

Daneben wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob und wie in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Kreisschulen zwischenzeitlich ein Aktionstag mit dem Thema Katastrophenschutzprävention modellhaft in Eigenregie organisiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Michael Korden, Vorsitzender